
Pflästerungen mit Sandfugen

- ☞ Sandfugen dürfen nicht unter Dächer erstellt werden.
 - ☞ Vorsicht Tropfkanten, (Simse, Dachfenster, usw.) es können Ausschwemmungen entstehen.
 - ☞ Vorsicht bei steilen Partien, es können vermehrt Ausschwemmungen entstehen.
 - ☞ Sandfugen müssen schonend (von Hand) gereinigt werden. Eine maschinelle Reinigung kann zu Fugenvertiefungen führen.
-

Pflästerungen in Splitt- oder Rundkorn verlegt, mit Trasskalk stabilisierten Sand Fugen

- ☞ Trasskalkfugen sind **keine** festen (Zement) Fugen, sondern nur stabilisierte Fugen
 - ☞ Trasskalkfugen benötigen eine Abbindezeit von ca. 3 Tagen (je nach Witterung) bevor sie befahren werden können.
 - ☞ Trasskalkfugen benötigen in der Anfangsphase nach der Neuerstellung einen gewissen **Unterhalt**. (Reinigen sehr sorgfältig etc.)
 - ☞ Beim Erstellen von trasskalkstabilisierten Fugen während einer Trockenperiode in der heissen Jahreszeit ist darauf zu achten, dass die Fugen feucht gehalten werden.
 - ☞ Trasskalkfugen müssen aus Qualitätsgründen auf die ganze Steinhöhe eingebaut werden.
 - ☞ Stabilisierte Sandfugen müssen schonend (von Hand) gereinigt werden. Eine maschinelle Reinigung kann zu Fugenvertiefungen führen.
-

Pflästerungen in Splitt- oder Rundkorn (-beton) verlegt, Fugen mit Zementmörtel

- ☞ Der Bindemittelanteil im Bettungsmaterial sollte 250 Kg/m³ nicht übersteigen
 - ☞ Erhärtungszeiten bei Mörtelfugen:
 - 3 Tage Sperrzeit für Fussgänger
 - 7 Tage Sperrzeit für leichte Motorfahrzeuge
 - 21 Tage Sperrzeit für Lastwagen
 - ☞ Bei **tiefen** Temperaturen sind die Sperrzeiten zu **verlängern!**
 - ☞ Bei Tagestemperaturen unter 5° und Nachttemperaturen unter 2° dürfen die Fugen nicht vergossen werden.
 - ☞ Kompromisse bezüglich Erhärtungszeiten oder Arbeitsausführungen bei kritischen Temperaturen um null Grad lohnen sich nie!
 - ☞ Falls die Pflästerung von Mauern umgeben ist, sollten entlang dieser Mauern elastische Fugen erstellt werden.
 - ☞ Bei Pflästerungen sind Risse infolge Temperaturschwankungen unvermeidlich (gemäss Norm SN 640 480a, Kapitel F. Ausführung, Abschnitt 32).
 - ☞ Bei Pflastersteinen mit gesägten Kanten ist eine vermehrte Rissbildung unvermeidlich.
 - ☞ Nicht empfehlenswert sind Dehnungsfugen in Flächen mit Beanspruchung durch Verkehr. Es ist ein Vorteil, wenn entstandene Risse infolge Temperaturschwankungen in Dehnungsfugen umgewandelt werden. Damit die Stützfähigkeit bei Dehnungsfugen mit Beanspruchung durch Verkehr erhalten bleibt, dürfen nur die obersten 30 mm des Fugenmörtels entfernt und als Scheinfuge ausgebildet werden.
-